

MEDIENINFORMATION

29. JÄNNER 2026

SEIN ODER NICHTSEIN

**Premiere | Komödie von Nick Whitby nach dem Film von Ernst Lubitsch
Drehbuch Edwin Justus Mayer und Melchior Lengyel**

Die Story

Warschau 1939, wenige Wochen vor dem Einmarsch der deutschen Herrenmenschen in Polen. Am Polskitheater wird auf Hochtouren für die nächste Premiere geprobt. Das Stück: eine handfeste Komödie über die Gestapo. Das Bühnenbild: ein hyperrealistisch simuliertes Gestapo-Hauptquartier. Die Kostüme: verblüffend echt wirkende Gestapo-Uniformen. Doch bevor die Nazisatire ihre Premiere erlebt, wird sie von der polnischen Zensurbehörde abgesetzt. Ersatzweise kommt *Hamlet* auf den Spielplan, sehr zur Freude von Josef Tura, seines Zeichens Hauptdarsteller und Rampensau mit gewaltigem Bühnenego. Umso kränkender für Tura, dass in jeder Vorstellung der immergleiche Zuschauer – jung, attraktiv, Fliegeruniform – aufs Stichwort «Seinodernichtsein» den Saal verlässt. Wohin der fescche Flieger verschwindet, weiß nur Maria Tura, Josefs ebenfalls schauspielende Frau, nämlich in ihre Garderobe. SCHNITT.

Warschau 1940. Das Polskitheater ist geschlossen, das Ensemble hofft auf echten Bohnenkaffee und bessere Zeiten. Da taucht der fescche Flieger wieder auf. Diesmal nicht in amouröser Mission, sondern in politischer: Widerstand gegen das Regime! Die Schauspieltruppe schließt sich der Mission an und spielt, als Nazis verkleidet, endlich das, wofür sie vor dem Krieg geprobt hat. Aber anders als vor dem Krieg geht es jetzt wirklich um [Sein oder Nichtsein](#), um Leben und Tod.

Am Tiroler Landestheater spielen wir nicht um unser Leben. Gut so! Stattdessen feiern wir *Sein oder Nichtsein* in der Inszenierung von Co-Schauspieldirektorin Bettina Bruinier; hochkarätig besetzt mit unseren Ensemblemitgliedern Daniela Bjelobradić, Pasquale di Filippo, Florian Granzner, Andrea De Majo, Kristoffer Nowak, Marion Reiser, Stefan Riedl und Laetitia Toursarkissian. Den passenden Sound liefert Hansjörg Sofka alias Janjerzy, der das Stück live auf der Bühne begleitet.

Der Stoff

New York 1938. Der ungarische Dramatiker und Exilant Melchior Lengyel schreibt eine brutal lustige Komödie über die Nazis mit dem Titel *Noch ist Polen nicht verloren*. Auf Wunsch seines Freundes Ernst Lubitsch, der bereits 1922 aus Deutschland in die USA emigriert ist, arbeitet Lengyel das Stück in ein Drehbuch um. Als Dialogdesigner wird der

Komödienspezialist Edwin Justus Mayer engagiert. 1942 kommt der Film unter dem Titel *Sein oder Nichtsein* in die US-amerikanischen Kinos. Ein Kritiker der New York Times schreibt: «So, wie der Film ist, hat man das komische Gefühl, Mr. Lubitsch sei Nero, der zum Brand von Rom Geige spielt.» Heute gilt *Sein oder Nichtsein* als Filmklassiker und – in der Adaption von Nick Whitby aus dem Jahr 2008 – als Bühnenblockbuster.

Regieteam und Besetzung

Regie **Bettina Bruinier**, Bühne & Kostüme **Elisabeth Vogetseder**, Musik **Hansjörg Sofka**, Dramaturgie **Anita Augustin**, Video **David Schuh**, Professor Siletzky / Grünberg, Schauspieler / fake for real: Adjutant Scholz / Güldenstern **Daniela Bjelobradić**, Dowasz, Schauspielere/direktor / fake for real: Obergruppenführer von Thadden **Pasquale di Filippo**, Stanislaw Sobinsky, polnischer Fliegeroffizier / fake for real: Adjutant Schülz **Florian Granzner**, Bronski, Schauspieler / fake for real: Hitler / Rosenkranz / Adjutant Schilz **Andrea De Majo**, Josef Tura, Schauspieler / fake for real: Gruppenführer Schwerhard / Hamlet / Siletzky / Gruppenführer Erhard **Kristoffer Nowak**, Maria Tura, Schauspieler/in / fake for real: Königin Gertrud / Hamlet (3. Akt 3. Szene) **Marion Reiser**, Marek / Gruppenführer Ehrhardt / fake for real: Künze **Stefan Riedl**, Janjerzy **Hansjörg Sofka**, Walowski / Adjutant Schulz **Laetitia Toursarkissian**, Videostatistiker **Arno Lentner**, **Valentina Wackerle**, **Carla Nothegger**, **Gerhard Nothegger**

Termine

Premiere Samstag, 31.1.26 / 19.30 Uhr Kammerspiele (Dauer ca. 1 h 50, eine Pause)
4.2.26 / 20.00 Uhr, 12.2.26 / 20.00 Uhr, 13.2.26 / 20.00 Uhr, 14.2.26 / 19.30 Uhr, 15.2.26 / 19.30 Uhr, 18.2.26 / 20.00 Uhr, **20.2.26 / 20.00 Uhr**, 22.2.26 / 19.30 Uhr, 26.2.26 / 20.00 Uhr, 27.2.26 / 20.00 Uhr, 7.3.26 / 19.30 Uhr, 21.3.26 / 19.30 Uhr, 27.3.26 / 20.00 Uhr

Im Anschluss an die Vorstellung am **20.2.26** findet ein Publikumsgespräch im Foyer der Kammerspiele statt.

MEDIENKONTAKT

Stefanie Steiner

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

T +43 512 52074-331

M +43 699 15207486

E stefanie.steiner@landestheater.at

www.landestheater.at/medienbereich